

Was Frauen nicht hören wollen ; Was Frauen hören wollen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was Frauen nicht hören wollen

«Meine Mutter machte das ganz anders!»
 «Andere Frauen kommen mit einem Drittel dessen aus, was du verbrauchst.»
 «Meine Mutter, ja, die wußte Wirtschaft zu führen!»
 «Was? Schon wieder ein neues Kleid?»
 «Andere Frauen führen den Haushalt und helfen nebenbei noch ihrem Mann bei seiner Arbeit...»
 «Was stöberst du in meiner Schublade herum? Was kümmert dich meine Korrespondenz?»
 «Misch dich, bitte, nicht in Dinge, von denen du nichts verstehst!»
 «Hast du wieder vergessen? Bin neugierig, was du dort hast, wo andere Menschen ihr Gedächtnis haben...»
 «Was hast du denn da wieder für einen Fleck auf der Nase?»
 «Kannst du denn nie, nie, nie zurechtkommen???»
 «Ja, bin ich denn dein Gefangener?!»
 «Ihr Frauen habt die Pünktlichkeit nicht erfunden...»
 «Warum legst du mich nicht gleich an die Kette?!»
 «Du stehst doch nur den ganzen Tag vor dem Spiegel und putzest dich...»
 «Immer, wann ich baden will, willst du baden.»
 «Wenn ich Leder fressen soll, geh ich lieber zum Schuster...»
 «Natürlich wieder ungenießbar!»
 «Ja, woher soll ich denn nur das viele Geld hernehmen?»
 «Ich bin klüger als du, merk dir das.»

«Bitte, laß mich doch endlich die Zeitung in Ruhe lesen...»
 «Wie gut hat es doch mein Kollege Winter...»
 «Du mußt auch immer das letzte Wort haben.»
 «Du widersprichst doch prinzipiell...»
 «Ich lüge nie. Du lügst!»
 «Schön, von heute an sage ich nichts mehr, sondern schweige...»
 «Na ja, ich bin doch das Zugpferd in der Familie...»
 «Du verzieht ja den Bengel...»
 «Du hast den Starrkopf deines Vaters.»
 «Ich verbiete dir, auf meine Familie zu schimpfen!»
 «Immer nur diese Rücksicht auf andere, auf Fremde! Auf mich wird keine Rücksicht genommen...»

«Ein für allemal: ich wünsche nicht, in Gegenwart fremder Leute kritisiert zu werden!»
 «Wofür hast du nun das viele Geld ausgegeben?»
 «Von wem hat das der Fratz? Von dir natürlich.»
 «Und du stehst natürlich wieder auf Seite der Kinder...»
 «Welcher Teufel hat mich nur damals geritten, daß ich ausgerechnet zu dem blöden Ball ging und dich kennenlernte...»
 «Ja, ja, wir werden alt...»
 «Geh, Alte...»
 «Mußt du mit jedem Ekel flirten??»
 «Keine Szenen, bitte! Ich vertrage dieses Geplär nicht...»
 «Ein Mann muß seine Freiheit haben...»
 «Ach, wie schön ist doch die Einsamkeit...»
 «Wo hast du denn nun wieder meine Pantoffeln hingetan?»
 «Laß mich doch endlich schlafen!»

Was Frauen hören wollen

«So, Liebling, hier hast du gleich das Doppelte, du kommst doch sonst mit dem Geld nicht aus...»
 «Hock doch nicht immer zu Hause, komm, wir wollen ausgehen und lustig sein...»
 «Wohin gehen wir heute? Aber ja, wozu verdiene ich denn Geld?»
 «Genieße nur das Leben, Liebling, es ist ja kurz!»
 «Aber faß doch nicht immer selber an — wozu haben wir denn die Hausgehilfin?»

«Das macht doch nichts, wenn mal das Essen nicht so gut ist — dafür war es gestern wunderbar!»
 «Du stehst viel zu früh auf — schlaf dich doch bis Mittag aus.»
 «Du mußt nicht immer alles gut finden, was ich tue — setz mir nur ordentlich den Kopf zurecht!»
 «Was? Schon wieder das alte Kleid? Wann läßt du dir endlich ein paar neue machen?»

-0.



Hacken, Pickeln und Schaufeln, das ist nun sein Tagewerk, seit er an der Grenze steht.



Natürlich kommt man bei der angewohnten Arbeit ins Schwitzen, und bei dem rauhen Winterwetter ist es dann zu einer Erkältung nicht mehr weit.



Zum Glück legt die Mutter in jedes Wäschesäcklein auch eine Dose Gaba-Tabletten.



Gaba, das gute Vorbeugungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Neue, verbesserte Qualität

Palmier Cigaretten

2 x 5 Fr. 1.-

HALT NERVENLEIDENDE
 Nervosität untergräbt Ihre Gesundheit.

Wenn Ihre Nerven empfindlich sind — wenn jeder plötzliche Lärm oder irgendwelche Unregelmäßigkeiten Sie reizen — dann nehmen Sie „König's Nervenstärker“ — dieses Präparat hat manchem geholfen. Es beruhigt die Nerven, fördert den gesunden Schlaf und ist ebenso empfehlenswert bei nervösen Verdauungsbeschwerden, wie bei chronischen Nervenleiden. In allen Apotheken zu haben.

KÖNIG MEDICINE CO.
 HAUPTNIEDERLAGEN FÜR DIE SCHWEIZ:
 W. Volz & Co., Zentral-Apothete, Bern
 En gros: F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genève und Zürich

PASTOR KÖNIG'S NERVEN STÄRKER

“EISENMANGEL”

Eine „EISENRESERVE“ stärkt und gibt Lebensmut!

Im Wachstum begriffene Kinder stellen sehr große Ansprüche an die kostbare Eisenreserve des Blutes, — der Quelle aller Kraft und Energie. Häufig wird dieser Eisenbestand schneller verbraucht, als die gewöhnliche Ernährungsweise ihn wieder ersetzen kann. Die Kinder werden dann leicht müde, verlieren den Appetit, sind leicht erregbar, nervös und matt, haben keine Lust zum Spielen und vernachlässigen ihre Arbeiten. FERROMANGANIN, das ausgezeichnete, blutbildende Kräftigungsmittel baut die Eisenreserve des Körpers wieder auf! Es erweckt einen gesunden Appetit und ermöglicht, dass den gewöhnlichen Speisen alle dem Körper nützlichen Nährstoffe entzogen werden. Ausserdem ist es angenehm im Geschmack und leicht einzunehmen. FERROMANGANIN wird von den führenden Aerzten Europas als zuverlässiges Kräftigungsmittel empfohlen. Für die Frauen und heranwachsenden Mädchen ist es von besonderer Bedeutung, da durch die Blutverluste dem Körper das meiste Eisen entzogen wird.

FERROMANGANIN
 fördert den Aufbau Ihrer „EISENRESERVE“

Neue Packung
 Neuer Preis: Frs 3.80

GALENUS Ltd, London, Basel, Steinenstrasse 23

Wünsche

lassen sich nicht alle erfüllen. Es sind ihrer zu viele. Wenn Sie aber beim Studieren der interessanten «ZI» auch die Inserate beachten, werden Sie sehen, daß mancher Kauf- und Besitzwunsch gar nicht so schwer zu verwirklichen ist. Sie werden stets auf vorteilhafte Angebote stoßen, wenn Sie Inserate lesen.